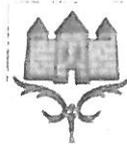


Rolf de Vries
Naturschutzbeauftragter
der Stadt Ahrensburg



11. Dez. 2014

Erneuerung eines Moorwanderweges im Naturschutzgebiet Wer hat Erfahrungen mit Schwimmstegen und kann helfen?

Der seit 1957 bestehende Moorwanderweg durch das Naturschutzgebiet „Stellmoor – Ahrensburger Tunneltal“ im Kreis Stormarn in Schleswig-Holstein ist in einem reparaturbedürftigen Zustand und soll dringend ersetzt werden.

Das Gebiet hat eine Größe von 339 ha und bildet mit dem auf Hamburger Gebiet gelegenen NSG Stellmoorer Tunneltal (217 ha) und dem die Längergrenzen übergreifenden NSG Höltigbaum (548 ha) eine naturräumliche und geologische Einheit. Es ist seit 1982 Naturschutzgebiet und seit 2004 als FFH-Gebiet geschützt. Daneben ist das Gebiet wegen der archäologischen Fundstellen seit 1977 als Grabungsschutzgebiet ausgewiesen.

Nach der Landesverordnung dient das NSG der Erhaltung eines beispielhaften, eiszeitlichen Tunneltals in Norddeutschland und der Vielfalt eiszeitlicher Bildungen innerhalb und im Randbereich des Tales einschließlich einer großen Zahl von Sumpf- und Wasserpflanzengesellschaften mit Übergängen zu Bruchwäldern und Eichen-Birkenwäldern. Die Natur ist in ihrer Gesamtheit zu erhalten und, soweit erforderlich, zu entwickeln und wiederherzustellen.

Der Moorwanderweg erschließt mit einer Länge von 325 m dieses Gebiet und bietet Besuchern als Wanderer und Radfahrern einen hervorragenden Einblick in diese Biototypen und dient als Zugang zu den geologisch und archäologisch bedeutsamen Stätten. Daneben kommt diesem Teil des Wegnetzes eine gewisse Bedeutung als Verbindung in Nord-Süd-Richtung zu.

Der Moorwanderweg mit Holzbeplankung und beidseitigem Geländer überquert den Hopfenbach als Holzbrücke mit einer Länge von ca. 15 m, ist in einer Länge von ca. 70 m auf PVC-Schwimmkörpern gelagert und verläuft mit ca. 240 m auf dem moorastigen Untergrund. Der Steg hat eine Breite von 1,50 m.

Die nachstehenden Bilder zeigen die jetzige Lösung, die einer Erneuerung auch aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht bedarf.

Alle in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Parteien haben der Erneuerung zugestimmt und finanzielle Mittel in den Haushalt als Planansatz eingestellt. Es gilt jetzt, das komplexe Problem aus möglichen konstruktiven Lösungen (als Schwimmsteg u./o. als begründeter Steg bei 15m Moortiefe), den einzusetzenden Materialien, der Lebensdauer, den Herstell- und Erhaltungskosten und einer naturschutzgerechten Realisierung zu lösen.

Bei der Entwicklung einer nachhaltigen Lösung möchten wir gerne Ihre Erfahrungen einbeziehen. Wenn Sie mögliche Lösungen erarbeitet haben oder in Ihrem Wirkungskreis kennen, sind wir für entsprechende Informationen sehr dankbar und bitten um Kontaktaufnahme. Wenn Sie weitere Informationen zu unserem Projekt wünschen, lassen Sie es uns bitte ebenfalls wissen.

Rolf de Vries

